

**Machen statt  
meckern!**

**Wahlprogramm zur  
Kreistagswahl  
am 26. Mai 2019 im  
Saale-Holzland-Kreis**

[www.shk-mitgestalten.de](http://www.shk-mitgestalten.de)

**DIE LINKE.**  
Saale-Holzland-Kreis

## **Unsere Schwerpunkte für einen modernen Landkreis**

Wir stehen für einen aktiven und klaren Politikstil. In den letzten Jahren haben wir die meisten Anträge gestellt, Änderungen formuliert und Redebeiträge im Kreistag geliefert. Wir haben in den Bereichen Soziales und Kultur für eine neue Belebung (z.B. Museumsentwicklungskonzept) des Landkreises gesorgt. Im Bereich der Jugendhilfe und der Bildung stehen wir an der Seite der Betroffenen. Durch unseren Druck in den Haushaltsdebatten gab es eine klare Verschiebung der Investitionen für die Sanierung der Schulen. Wir werben um Ihre Stimme um nach den Kreistagswahlen noch stärker unsere Forderungen umsetzen zu können.

### **Gute Bildung für Alle**

Wir möchten eine Bildungslandschaft im Saale-Holzland-Kreis, die sich an den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler orientiert. Eine Vielfalt an Kindergärten und Kindertageseinrichtungen, kleinen Schulen in den Dörfern und weiterführende Schulen in den Grund- und Mittelzentren sind die Grundlage der Bildung.

Wir treten gegen Schulschließungen an, sehen aber die Notwendigkeit, dass sich einige Schulstandorte in Kooperationsmodellen zusammenfinden, um die „Ressource Lehrer“ gemeinsam besser nutzen zu können. Dabei müssen die Bedürfnisse der Lehrerinnen und Lehrer berücksichtigt werden.

Unser politisches Ziel ist das längere gemeinsame Lernen. Vor Ort können wir dies mit der Förderung weiterer Thüringer Gemeinschaftsschulen wie in Bürgel erreichen.

Die Kooperation zwischen den Berufsschulstandorten in Hermsdorf und Pößneck zeigt, dass es auch über Kreisgrenzen hinweg gelingen kann, gute Schule zu organisieren. Dies möchten wir insbesondere in Richtung Jena ausweiten.

### **Gemeinsam eine Region – Jena und der Saale-Holzland-Kreis**

Der Saale-Holzland-Kreis umschließt etwa zwei Drittel des Stadtgebietes von Jena. Mehr als 25.000 Menschen pendeln täglich zwischen Jena und dem Landkreis. Das ist ein starkes Signal, dass es auch in der Verwaltung mehr Kooperationen braucht.

Wir treten für die Stärkung der Beziehung mit der Stadt Jena an. Eine gemeinsame Schulnetzplanung, Katastrophendienste, Gesundheitsamt, Jagdbehörde, Tourismusplanung und eine noch bessere Vernetzung im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs kann viele positive Effekte haben. Es braucht umfassende Gespräche und echte interkommunale Kooperation.

## **Sozial für Jung und Alt**

In den vergangenen Jahren steigerten sich die Ausgaben für den sozialen Bereich enorm. Trotz immer weniger Bedarfsgemeinschaften im Bereich SGB II / Hartz IV gibt es eine Zunahme an Kosten vor allem für „Aufstocker“, die im Niedriglohnsektor arbeiten. Im Bereich der Grundsicherung im Alter und vor allem der Jugendhilfe steigen ebenfalls die Kosten. In der Kommune kann man keine Bundespolitik verändern, aber man kann mit gezielten Maßnahmen im Bereich der Prävention, der Beratung und im Bereich von kommunalen Arbeitsmaßnahmen die realen Lebensbedingungen von Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind, verbessern.

## **Digitalisierung und Mobilität**

Der ländliche Raum bietet viele Chancen und Herausforderungen. Wir möchten unsere Region weiterentwickeln. Damit Menschen von zu Hause arbeiten können oder sich moderne Unternehmen auf dem Land ansiedeln, spielt der Ausbau von Breitband-Internet eine wichtige Rolle.

Moderne Formen der Bedienung durch Bus und Bahn, wie Rufbus, Handy-gesteuerte Angebote und ein gut abgestimmtes Nahverkehrsnetz sind Grundlage für das Leben in unserer Region.

## **Damit Menschen im Saale-Holzland-Kreis alt werden können**

Die Erreichbarkeit von Einkaufszentren, medizinischer Infrastruktur und kulturellen Angeboten ist insbesondere im ländlich geprägten Saale-Holzland-Kreis sehr wichtig. Wir möchten, dass die Menschen so lange wie möglich in ihren Höfen, Häusern und kleinen Orten leben wollen und können. Dazu brauchen wir ein modernes Netz aus Angeboten vor Ort und medizinischen Versorgungszentren in den Grund- und Mittelzentren.

Ergänzende Angebote wie Bürgerbusse oder Mitwirkungsmöglichkeiten in Seniorenbeiräten möchten wir flächendeckend unterstützen.

## **Vielfältig, offen, solidarisch**

Wir stehen für einen vielfältigen und solidarischen Saale-Holzland-Kreis. Gerade in Zeiten, in denen antidemokratische Stimmen immer lauter werden, ist es wichtig, eine klare Haltung einzunehmen. Uns ist ein respektvolles und friedliches Miteinander zwischen allen Menschen im Landkreis wichtig. Es kommt uns nicht darauf an, wie lange jemand schon Teil dieser Gesellschaft ist oder sein wird. Jeder hat Stärken, die unsere Region besser machen können.

## **Tourismus im KulturLAND**

Der Saale-Holzland-Kreis hat eine große Bandbreite von kulturhistorischen Stätten. Die vielen teilweise national bedeutsamen Schlösser wie Crossen, Hummelshain und Trockenborn-Wolfersdorf sind Zeugen der Fürstentümer. Die historisch wirtschaftliche Bedeutung der Region lässt sich aber auch im Töpfermuseum Bürgel und in der Porzellanausstellung auf der Leuchtenburg bestaunen.

Wir setzen uns für eine Vernetzte und umfangreiche Kulturförderung ein. Um die touristische Vermarktung und damit auch wirtschaftlichen Gewinn in die Region zu ziehen, muss der Tourismusverband besser ausgestattet werden. Eine Ausweitung auf die komplette Saaleregion von der Quelle bis zur Mündung muss überregional entwickelt werden.

## **Ehrenamt – Ehrenwort**

Ein großer Teil des Dorflebens spielt sich in Vereinen oder Gruppen ab, die komplett ehrenamtlich arbeiten. Freiwillige Feuerwehren oder die DRK Ortsgruppen sichern die Notfallversorgung ab und bilden gleichzeitig die Grundlage für Traditionspflege und kulturelle Angebote. Freibadvereine, Imker, Naturschutzorganisationen, Geschichtsvereine und Kulturinitiativen bieten einen reichen Schatz an Erfahrungen und sind der „Kit der Gesellschaft“.

Diese engagierten Menschen möchten wir unterstützen, auch wenn die Mittel bei den sogenannten freiwilligen Leistungen knapp bemessen sind und immer als erstes unter Druck geraten, wenn finanzielle Probleme auftreten.

V.i.S.d.P.:

Markus Gleichmann / DIE LINKE: SHK  
Naumburger Straße 8 – 07629 Hermsdorf